



Kappel am Albis auf Eis oder - Der Winter naht!

Wie aus dem nichts erwachte die Zeltstadt „Schnellwasser“, nahe Kappel am Albis zum Leben. 50 Leiter und Leiterinnen errichteten diese in den Tagen vor dem Start des Sommerlagers, welches in der letzten Sommerferienwoche stattfand.

Mit der Eintrittswanderung am Samstag begann für die 50 Teilnehmer eine Woche in einer kalten und garstigen Welt. Sie wurden ins tiefe Mittelalter katapultiert, mussten sich zu Beginn in ihrer neuen Familie zurechtfinden und dann auch mit trügerischen Intrigen der anderen Familien klarkommen.

Einige Familien verloren ihr ganzes Geld, andere sogar geliebte Familienmitglieder.

Doch gegen Ende des Lagers musste die Familien ihre Kriegsbeile begraben, denn der eigentliche Feind, der Winter und die weissen Wanderer, erreichte die Gefilde. Nur mit vereinten Kräften konnten sie besiegt und das Land vor dem ewigen Eis geschützt werden.

Dass nur sehr wenige Cevianer der Abteilung Horgen mit dabei waren, lässt sich wohl darauf zurückschliessen, dass Horgen seit langem nicht mehr ein Sommerlager durchgeführt hatte. Zudem schien die letzte Woche bei vielen schon von anderen Ferien verplant, obwohl die Anmeldungen bereits im Januar verschickt wurden.

Nichtsdestotrotz war es ein phantastisches und bereicherndes Lager. Diese Eindrücke konnte auch der Lagerabbruch am Freitagabend nichts anhaben. Ein starkes Unwetter suchte den Lagerplatz heim. Der Sturm zog Heringe aus dem Boden und zerriss sogar Zelte. So war die Lagerleitung gezwungen, die Teilnehmer bereits am Freitagabend nach Hause zu schicken. Auch die Leiter waren bereits eine Nacht früher wieder zuhause, doch sie erwartete am Samstag noch ein ganzes Lager, welches aufgeräumt werden musste.

Glücklicherweise wurde bei der Ganzen Unruhe niemand verletzt und auch der Sachschaden hielt sich in Grenzen.

Ob nächsten Sommer wieder ein Sommerlager stattfinden wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden. Hingegen ist klar, dass sich einige Leiter aus der Horgner Abteilung in den regionalen Kursen, wie z.B. dem Vorkurs oder dem Römerlager engagieren werden. So auch Nicolas Vogel v/o Galax, einer der Abteilungsleiter von Horgen. Er wird zusammen mit dem Abteilungsleiter der Abteilung Hirzel den Vorkurs leiten. Kinder ab 11 Jahren sind zu einer unvergesslichen Geschichte in Nazareth eingeladen.

Der Kurs findet vom 14. bis zum 21. Juli statt. Anmeldung mit dem [Anmeldeformular](#), welches unter <http://www.cevi-zhshgl.ch/voku> heruntergeladen werden kann.



Das C soll wieder grösser geschrieben werden!

Einigen wird es wohl sauer aufgestossen sein: der Cevi Horgen steht in enger Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche. Darauf lässt jedenfalls die gemeinsame Räben-Schnitz-Aktion am diesjährigen Basar der reformierten Kirche schliessen. Der Cevi durfte im Innenhof des Kirchgemeindehauses Räben für den Umzug vorbereiten. Im Gegenzug wurde den Basarbesuchern die Möglichkeit geboten, selbst eine eigene Räbe für den Umzug zu gestalten. Insgesamt 350 Stk. wurden ausgehöhlt und an den beiden Wagen, welche am Abend zusammen mit der gesamten Abteilung die Zugerstrasse hinab rollten, befestigt.

Zustande kam die Idee der Zusammenarbeit zwischen dem Cevi und der reformierten Kirche bereits Ende 2016 an einem Austauschtreffen. Diese regelmässig stattfindenden Sitzungen haben die reformierte Kirche und der Cevi Horgen ins Leben gerufen, mit dem Ziel sich wieder etwas näher zu kommen und gegenseitig voneinander profitieren zu können. So konnte der Cevi am Basar, welcher am selben Wochenende wie der Räbeliechthli-Umzug stattfand, als Jugendverein Präsenz zeigen.

**Strategie 2020**

Nach einer langen Regenerationsphase hat sich die Abteilung Horgen langsam von den diversen Leiterverlusten und Wechseln in den Führungspositionen erholt und tritt mit neuer Stärke wieder in die Fussstapfen der Pioniere vor rund 150 Jahren.

Vor über zwei Jahren sind die damals ältesten und erfahrensten Leiter zurückgetreten, ein halbes Jahr später wurde die Abteilungsleitung an Onyx und Galax übergeben. Seit da habe sich viel geändert, versicherten die Gruppenleiter der Stufe Demonax: „Der Teamzusammenhalt habe sich enorm gesteigert und es wurde Struktur in die

ganze Sache gebracht.“

Auch ein Gespräch mit den Abteilungsleitern lässt heraushören, dass sie viel Zeit in den Cevi investieren. So haben sie Spezialisten-Teams gegründet, welche für Material, Verkleidungen oder Medienarbeit zuständig sind. Es gibt mittlerweile auch wieder einen Putzplan für die Kapelle.

Was noch alles zu tun ist wissen die Abteilungsleiter auch schon. Ein Blick auf ihre Mehrjahresplanung verrät, dass die Abteilung Horgen in Zukunft wieder Crêpes an einem Anlass verkaufen will. Welcher das sein wird, ist jedoch noch nicht klar.

Rüschlikon - „Mis Hus dis Hus“

Wohl eher „mis Heim dis Heim“ hiess es für die Leiter der Abteilungen Oberrieden und Horgen in der Woche nach den Herbstferien. Das erste Mal seit über fünf Jahren hat die Abteilung Horgen wieder eine Heimwoche

erfolgreich geplant und durchgeführt.

Der Einfall kam einigen Leitern, in der Heimwoche der Abteilung Oberrieden, im Februar dieses Jahres. Kurzerhand fand sich ein Motiviertes Organisationskomitee

welches die Grundsteine legte um eine alte Tradition wieder aufzugreifen.

Somit ist zu hoffen, dass es auch im neuen Jahr eine etwas andere „Alltagswoche“ voller Gesellschaftsspielen, gemeinsamen Kochereien und spannenden Geschichten im Pfadiheim Rüschlikon geben wird.



Impression des Schnuppertages im März - Eine Zeitreise verfrachtet uns auf eine ungewöhnliche Insel